

KEIN VERGESSEN

Wie war das mit der Wohlfahrt
im Nationalsozialismus
in Dresden?

DRESDNER TATORTE DER NS-WOHLFAHRT

© NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln



18. Februar 2024 | 14.00 Uhr
Theaterstrasse 14 | Dresden

<http://mahngang.stream>
Mahngang-request@lists.posteo.de
Mahngang Täter:innenspuren c/o Kultopia gGmbH
Rudolf-Leonhard-Straße 19, 01097 Dresden

TÄTER*INNENSPUREN

WORUM GEHT ES?

In der Weimarer Republik entwickelten sich die ersten Ansätze eines Sozialstaates, wie wir ihn heute kennen. Mit der Machtübergabe an die Nazis 1933 veränderte sich auch dieser Bereich. Staatliche und „freie“ Wohlfahrtspflege hatten nun der deutschen Volksgemeinschaft zu dienen. Wer nicht dazu gehörte, wie beispielsweise jüdische Bürger und Bürgerinnen, verlor schrittweise seine Ansprüche und Rechte.

WIE WAR DAS MIT DER WOHLFAHRT IM NATIONALSOZIALISMUS IN DRESDEN?

Der Mahngang „Täter*innenspuren“ befasst sich dieses Jahr mit ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit im NS. Dabei untersuchen wir die Ziele der Einrichtungen und Mitarbeiter*innen, betrachten die damit verbundenen Ausgrenzungen von Menschen, erörtern einige Methoden der Arbeit und blicken auf die gesellschaftliche Funktion der NS-Wohlfahrt in Dresden.

Die geschichtlichen Hintergründe wurden von Studierenden in einem Seminar der Evangelischen Hochschule recherchiert. Die Texte werden auch in diesem Jahr wieder von Schauspieler*innen, vorrangig aus Dresden, gelesen.

WHAT IS IT ABOUT?

The Weimar Republic saw the first beginnings of a welfare state as we know it today. With the handover of power to the Nazis in 1933, this sector also changed. State and „free“ welfare services now had to serve the German „Volksgemeinschaft“. Those who did not belong, such as Jewish citizens, gradually lost their social entitlements and rights.

WHAT WAS WELFARE LIKE UNDER NATIONAL SOCIALISM IN DRESDEN?

This year's „Traces of the Perpetrators“ memorial tour will focus on selected fields of social work during the Nazi era. We will examine the goals of the institutions and employees, look at the associated marginalization of people, discuss some of the methods of the work and look at the social role of Nazi welfare in Dresden.

The historical background was researched by students in a seminar at the Evangelische Hochschule. This year, the texts will once again be read by actors, mainly from Dresden.

1 AMT FÜR ERB- UND RASSENPFLEGE

THEATERSTR. 11-15

Das Verwaltungsgebäude in der Theaterstraße wurde 1923 als Stadthaus eingeweiht. Die Ämter in diesem Haus waren auch für die Wohlfahrt und Fürsorge im NS, dem Thema dieses Mahngangs, zuständig. Hier erfolgt eine Einführung in das Thema: Die strukturelle Verantwortung Sozialer Arbeit an Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

OFFICE FOR THE CARE OF HERITAGE AND RACE

The administration building in Theaterstraße was inaugurated as a town hall in 1923. The offices in this building were also responsible for welfare and assistance under National Socialism, the subject of today's memorial tour. Here is an introduction to the subject: The structural responsibility of social work in the crimes against humanity.

2 HEIM FÜR OBDACHLOSE FRAUEN UND KINDER

ROSENSTRASSE 79

Obdachlose Menschen wurden im NS als „asozial“ ausgegrenzt und als „Schädlinge“ benachteiligt und verfolgt. Für viele unterstützende Einrichtungen bedeutete dies auch das Ende ihrer Arbeit.

SHELTER FOR HOMELESS WOMEN AND CHILDREN

Homeless people were singled out as „asocial“ under National Socialism and discriminated and targeted as „vermin“. For many support organizations, this also meant the end of their work.

3 KINDERGARTEN

REITBAHNSTR. 7

Es mag verwundern, aber während der NS-Zeit kam es zu einem Ausbau der Kindertagesstätten. Das war mit Streit und Problemen verbunden. Wie ging die Stadt Dresden damit um?

KINDERGARTEN

It may come as a surprise, but during the Nazi era there was an expansion of childcare facilities. This was associated with disputes and problems. How did the city of Dresden deal with this?

4 TAGESHEIM WEIBLICHER WOHLFAHRTS-ERWERBSLOSER

FERDINANDSTRASSE 17

Das Tagesheim war eine Zwangseinrichtung zur Kontrolle von jungen Mädchen und Frauen, die



Wohlfahrtsunterstützung beziehen wollten. Wer nicht arbeitete, bekam auch keine Hilfe.

Vocational day care center for female welfare recipients

The day care facility was a forced institution for controlling young girls and women who wanted to receive welfare benefits. Those who did not work did not receive any help.

5 AMT FÜR ERB- UND RASSENPFLEGE

THEATERSTRASSE 11-15

Alle wohlfahrtspolitischen Maßnahmen der Nazizeit waren in die NS-Ideologie eingebettet. Auch die Soziale Arbeit stand im Dienst von rassistischer Ausgrenzung und Vernichtung. Wir beenden daher den Mahngang beim Amt für Erb- und Rassenpflege.

Office for the Care of Heritage and Race

All welfare policy measures of the Nazi era were embedded in Nazi ideology. Social work was also in the service of racist exclusion and extermination. We therefore end our walk of remembrance at the Office for the Care of Heritage and Race.